

Was vielleicht noch nicht alle wissen: neben dem BAföG gibt es noch andere Möglichkeiten, finanzielle oder andere Formen der Förderung zu erhalten. Hier finden Sie interessante **Adressen von deutschen Studienstiftungen**:

1) Verzeichnis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen www.stiftungsindex.de/

2) Die Großen:

1. Studienstiftung des deutschen Volkes – <http://www.studienstiftung.de/> (*nur auf Vorschlag*)
2. Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU) - <http://www.kas.de/>
3. Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD) - <http://www.fes.de/>
4. Evangelisches Studienwerk Villigst - <http://www.evstudienwerk.de/>
5. Katholisches Cusanuswerk - www.cusanuswerk.de
6. Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP) - www.fnst.de
7. Hanns-Seidel-Stiftung (CSU) - www.hss.de
8. Hans-Böckler-Stiftung (Gewerkschaften) - www.boeckler.de
9. Heinrich-Böll-Stiftung (Bündnis 90/Die Grünen) ??
10. Stiftung der Deutschen Wirtschaft - www.sdw.org
11. Rosa-Luxemburg-Stiftung (Linkspartei) www.rosalux.de

Nur noch bei wenigen dieser Stiftungen muss man vorgeschlagen werden - immer häufiger kann man sich selbst dort bewerben. (s.u.)

3) Eine kleine Auswahl anderer Stipendien:

1. IKEA-Stiftung (finanziert Diplomarbeit für Studenten der Architektur, der Stadtplanung und des Designs - www.ikea-stiftung.de)
2. Rotary International (unterstützt Auslandsaufenthalte für Sprachkurse) - www.rotary.de
3. Dr. VVilly Rebelein Stiftung (fördert Behinderte und chronisch Kranke im Studium bis zu 300 €/Mon.) - Tel. 0911/580 74-0
4. Das Deutsch-Französische Jugendwerk unterstützt Forschungsprojekte während des Studiums - www.dew.org

Das Bewerbungsverfahren:

Schon im Bewerbungsschreiben sollte deutlich werden, warum man förderungswürdig ist, indem man die individuelle Motivation darlegt. Da ist es nicht schlecht, wenn man etwas über die Stiftung und ihre Ziele bzw. Träger weiß. Auch Empfehlungsschreiben (Schulleiter, Professor) können viel wert sein. "Manchmal lohnt es sich, mit der Bewerbung noch ein, zwei Semester zu warten – und während dieser Zeit weiter an seinem Engagement, den Studienleistungen und -zielen zu feilen." Wer zum Gespräch eingeladen wird, muss vorbereitet sein. Wann wurde die Stiftung gegründet. Mit welchem Ziel? Warum passt der Bewerber gerade da so gut? (s. o.) Auf Fragen nach Anknüpfungspunkten im Lebenslauf gefasst sein, evtl. vorher mit Freunden üben. "Wer regelmäßig die Zeitung liest, aktuelle Bezüge einbringt und eigene Standpunkte zu gesellschaftlichen Fragen vertritt, kann hier punkten", sagt der Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen Hans Fleisch.